



STADTGESTALTUNG

INNOVATIV • INTELLIGENT • KOSTENGÜNSTIG

Was bedeuten moderne Medien
im Straßenraum für meine Stadt ?

Peter Strieder
Senator für Stadtentwicklung Berlin

Kompensation öffentlicher Leistungen durch Werbung



Eine der 285 öffentlichen Toiletten im Berliner Stadtgebiet steht am Karl-August-Platz



Toilette an der
Bölschestraße



„Cafe Achteck“ am Senefelder Platz



Geschlossene
unterirdische Toilette
am Platz der Luftbrücke



Eine moderne Citytoilette am Kurfürstendamm



Billboard an der Müller Straße einer der 120 „Kompensationsstandorte“ des Toiletten-Vertrages



City Toilette am Savingnyplatz



Billboard an der Urania



Buswartehallen werden über Werbung an der Haltestelle selbst finanziert



Neptunbrunnen am Fernsehturm



Am Robert-Sintenis-Platz



Am Spittelmarkt



Für das Betreiben von 15 Brunnenanlagen im Bezirk Mitte hat die Firma Ströer das Recht 4 Billboards aufzustellen.



Schaltkästen werden beklebt und verschmiert



Information und Werbung an Schaltkästen



Um deren Pflege und Unterhaltung zu garantieren

<u>Werbeträger auf öffentlichem Straßenland</u>			
besonders zugelassen durch AV Sondernutzungen:			
Art	Einnahmen	Anzahl	Bemerkung
Stelltafeln , eingeschränkt auf			
- Werbung der Parteien (in Zusammenhang mit Wahlen bzw. Volksbegehren)	keine	unbekannt	
- Zirkuswerbung	2,56 € pro Tafel	unbekannt	
- Zeitungsreklame (im unmittelb. Geschäftsbereich)	15,34 pro m²/Monat	unbekannt	
- Stelltafeln vor Ladengeschäften (die keine Ware vor dem Laden ausgestellt haben)	15,34 pro m²/Monat	unbekannt	
Mastenschilder	559.755 € ¹⁾	4200 ¹⁾	im Vertrag mit VVR-Berek
Freistehende Werbeanlagen , eingeschränkt auf			
- Hinweise auf Apotheken und andere lebensrettende Einrichtungen	7,67 € pro m²/Monat	unbekannt	
- Flaggenmasten vor Hotels sowie vor gesellschaftspolitischen oder nationalen und internationalen Institutionen	51,13 € pro Jahr	unbekannt	
- Uhrenkandelaber	95.955 € ¹⁾ (VVR-Berek) plus geschätzte 260.000 € (ausgehend vom 8 m²)	373 ¹⁾ 182	373 davon im Vertrag mit VVR-Berek enthalten, der Rest (nur Ostteil der Stadt) mit Einzelerlaubnis
- Masten u.ä. zur Anbringung von Ausschmückungen aus besonderem Anlass	4.300 € ¹⁾	72 ¹⁾	im Vertrag mit VVR-Berek
Fahrradständer mit Werbung (nur vor Betrieb, max. 25 x 100 cm)	15,34 pro m²/Monat	unbekannt	
darüber hinaus zugelassen durch Verträge:			
a) BVG (VVR-Berek)			
Art	Einnahmen	Anzahl	Bemerkung
Werbeflächen an Wartehallen	544.574 € ¹⁾	4718 ¹⁾	
Anschlagssäulen	1.257.280 € ¹⁾	3200 ¹⁾	
Anschlagtafeln	21.172 € ¹⁾	122	
Stadtinformationsanlagen	6.333 € ¹⁾	5	
Werbetürme	0 ¹⁾	5 ²⁾	
b) Wall			
Art	Einnahmen	Anzahl	Bemerkung
Säulen/e-info Säulen	keine	nicht bekannt	Kompensationsvertrag ⁴⁾
Anschlagtafeln (City-Lights)	keine	nicht bekannt	Kompensationsvertrag ⁴⁾
Billboards (Mega-Lights)	keine	max. 120 zugelassen	Kompensationsvertrag ⁴⁾
c) culture-plak ("Aktion saubere Stadt")			
Kulturwerbung an Bewag-Schaltkästen (Rahmen)	rd. 20.000 € ³⁾	2474 ³⁾	teilweise Kompensation
1) Angaben aus 2002			

Baugerüstwerbung am Brandenburger Tor





Die Motive wechselten fast monatlich





Baugerüstwerbung am Turm des Alten Stadthauses



Baugerüstwerbung am Alten Palais



Baugerüstwerbung am Haus des Lehrers am Alexanderplatz



Auch die Baugerüstwerbung ist kein ganz neues Thema:
Reklametafeln an der Baustelle für das Columbushaus am Potsdamer Platz, 1931



Kleinformatige Werbung ist vergleichsweise unproblematisch in öffentliche Räume zu integrieren. Schwierig wird es bei der Konzentration vieler Werbeträger an einer Stelle.



Leuchtreklame in der Tauentzienstraße Ecke Nürnberger Straße
„Der sonst in Schwarz getauchte Straßenzug existiert nicht mehr,
die Lichtreflexe der Apotheosen und Lichtquellen beseelen ihn“.
(Reinsch, Psychologie der Lichtreklame 1929)



Billboard an Müllerstraße, hier wird der Radweg und die Sichtbeziehung gestört



Eine Konzentration von Billboards an der Leipziger- / Wilhelmstraße durch die Aufstellung auf noch nicht bebauten Grundstücken

Elektronische Informationstafeln



Elektronische Informationstafel am neuen „Kudamm-Eck“ Kurfürstendamm / Joachimsthaler Straße



Großleinwand im Sonycenter



Neue Großleinwand im Olympiastadion



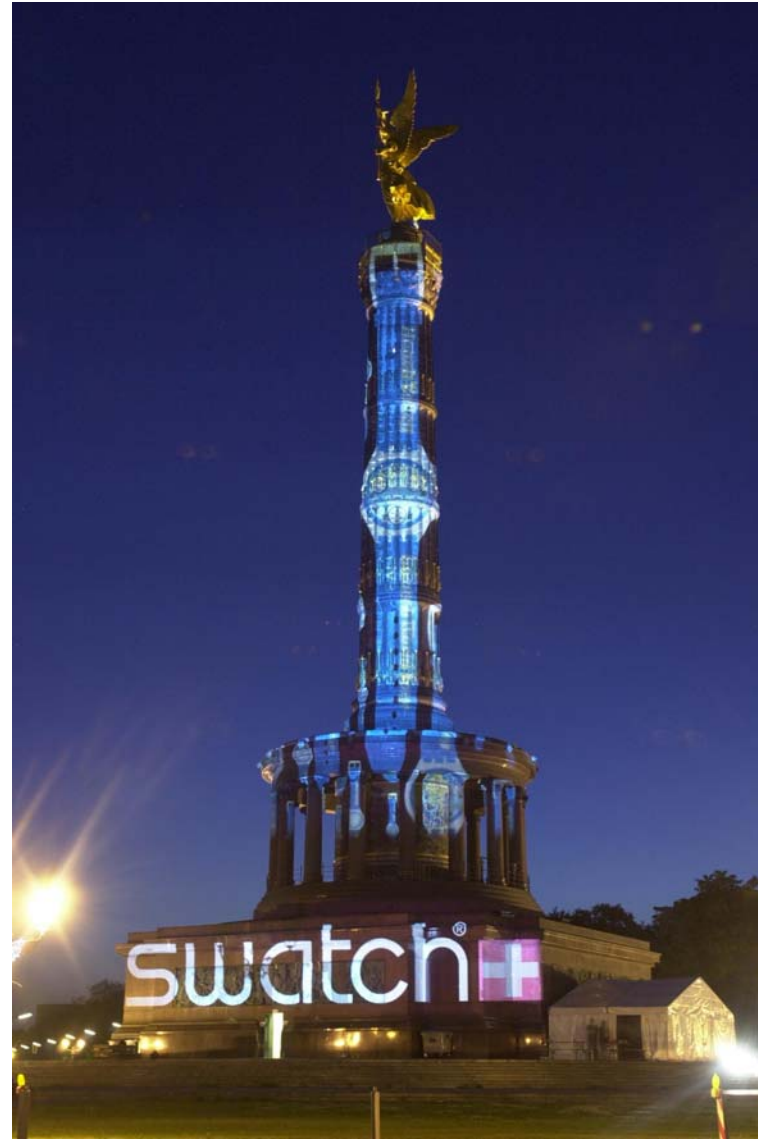
Mega-Poster am Alexanderplatz an der Karl-Liebnecht-Straße und am Bahnhof



Mega-Poster am Schöneberger Gasometer



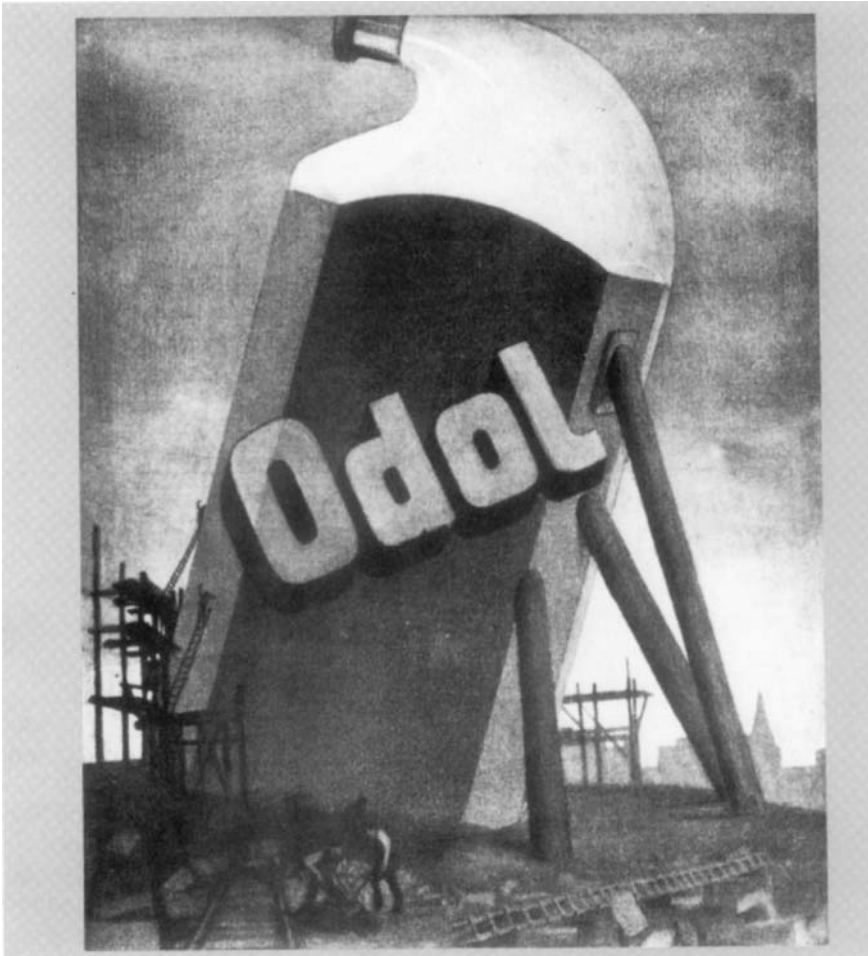
Illegale Werbeaktion der Firma Swatch am 29.06.03



Fotos Niels Leiser



Für die virtuelle Nutzung von Gebäuden als Werbeträger gibt es noch keine Gebührenordnung
Foto Niels Leiser



Odol-Reklame um 1904



„Walfisch-Blitzblank mit Desinfection
das Scheuerwunder, um 1913